



GEMEINDE TRUDEN

IM NATURPARK

AUTONOME PROVINZ BOZEN
SÜDTIROL

PROGRAMMATISCHES DOKUMENT

DES BÜRGERMEISTERS
Michael Epp

(Art. 26, Absatz 2, D.P.R.A. 1. Februar 2005, Nr. 3/L)

FÜR DIE AMTSPERIODE

2020 – 2025

GENEHMIGT VOM GEMEINDERAT MIT BESCHLUSS Nr. 41 VOM 28. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Programm für die Amtsperiode 2020 -2025	Seite 5
1. Verwaltung	Seite 6
2. Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung	Seite 6
3. Sozialwesen	Seite 7
4. Bildung und Kultur	Seite 10
5. Sport und Erholung	Seite 12
6. Wirtschaft	Seite 13
7. Infrastrukturen	Seite 16
8. Strassennetz, Verkehr und Mobilität	Seite 16
9. Raumordnung, Energie und Umwelt	Seite 17
10. Vermögen	Seite 20
11. Steuerpolitik	Seite 20
12. Partizipation, Bürgerbeteiligung und Zusammenarbeit	Seite 21
Schlussworte	Seite 22

VORWORT

Sehr geehrte Gemeinderäte, geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Mit der Wahl am 20. und 21. September 2020 hat mir die Bevölkerung von Truden wiederum das Vertrauen geschenkt und mich für die nächsten fünf Jahre zu ihrem Bürgermeister bestellt. Ich freue mich darüber, dass mir von den Bürgern die ehren- und verantwortungsvolle Aufgabe für eine weitere Legislaturperiode übertragen wurde.

Dies kann bestimmt als ein klarer Vertrauensbeweis betrachtet werden. Ich spüre aber auch die Last der Verantwortung, den klaren Auftrag und die Verpflichtung, die mit der Ausübung dieser mir zugedachten Aufgabe verbunden ist. Es war und wird mein stetes Bemühen sein, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, und ich werde, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, bestrebt sein, gemeinsam mit Euch und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung, des Vertrauens und Wohlwollens zusammenzuarbeiten und für eine gute, bürgernahe und effiziente Verwaltung einzustehen. Eure Solidarität, eure Loyalität und das Vertrauen der Bevölkerung werden mir Kraft und Freude geben, diese gewiss nicht leichte Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen.

Unsere Gemeinde besteht aus drei Fraktionen und einen Hauptort und somit aus verschiedenen Dorfgemeinschaften, und ihre Bevölkerung setzt sich aus unterschiedlichen Interessengruppen zusammen. Der Gemeinderat in seiner Gesamtheit soll das Spiegelbild dieser Gesellschaft sein und die Bürgerinnen und Bürger mit all ihren Anliegen und Bedürfnissen vertreten. Nur so können wir den demokratischen Grundregeln entsprechen.

Gemeindepolitik kann nur umfassend wirken, wenn kein Teil der Gesellschaft abseits steht. Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, wiederum neu die Weichen zu stellen für eine gesunde und fruchtbringende Entwicklung unseres Gemeinwesens, sei es in wirtschaftlich-sozialer Hinsicht, im geistig-kulturellen Bereich wie auch im gesellschaftlich-menschlichen Zusammenleben.

Der Gemeinderat hat auch bei diesen Wahlen eine Erneuerung erfahren, einige neue und auch junge Kräfte sind in den Gemeinderat eingezogen (sechs neue Räte). Dies stimmt mich zuversichtlich, dass in diesem Gemeinderat neue Sichtweisen, innovative Ideen und Anregungen bei der Lösung der anstehenden Fragen und Probleme zur Sprache kommen werden.

In der Bewältigung unseres Auftrages werden auf die Gemeindeverwaltung auch schwierige Aufgaben und Probleme zukommen, die viel Verständnis und Einfühlungsvermögen verlangen. Und es werden mitunter auch schwere, unpopuläre Entscheidungen zu treffen sein, Entscheidungen, die die Fähigkeit zur sachlichen Auseinandersetzung und Konfliktlösung voraussetzen, und die auf der Grundlage von Konsens- und Kompromissbereitschaft aufbauen müssen. Es wird auch in Zukunft nicht immer möglich sein, die vielfältigen Wünsche und steigenden Erwartungshaltungen der Mitbürger zufrieden zu stellen, es allen recht zu machen. Jede Verwaltung ist in ihren Entscheidungen an rechtliche Vorgaben, an Gesetze und Normen gebunden, auch sind der Leistungsfähigkeit einer öffentlichen Verwaltung in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben Grenzen gesetzt. Gleichwohl muss es unser Bestreben sein, dass wir - und ich schließe alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein - in unserem Tun für alle da sind und offen sind für die kleinen und großen Anliegen und Sorgen unserer Mitbürger. Bei all unserer Arbeit wird es notwendig sein, stets das rechte Maß zu finden, Prioritäten zu setzen und ein Höchstmaß an Zusammenarbeit und Ausgewogenheit anzustreben. Problembewältigung kann nur gelingen, wenn wir ganzheitlich denken, stets das Gemeinwohl im Auge behalten und umsichtig handeln. Es gilt, in unseren Entscheidungen Eigennutz, persönliche Vorteile und Gruppeninteressen zurück zu stellen.

Weiters ersuche ich alle, im täglichen Umgang miteinander eine Gesprächskultur zu entwickeln, eine Kultur des Dialogs und der Toleranz, wo wir in gegenseitiger Achtung aufeinander zugehen und die Konflikte in einer offenen, sachlichen und ehrlichen Form auszutragen bereit sind.

Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Bevölkerung in die Verwaltungstätigkeit der Gemeinde einzubinden. Dabei denke ich an unsere Dorfzeitung "Die Lind", sowie unsere Internetseite, welche weiterhin ein diesbezüglich, wichtiges Instrument bleiben muß.

Für die Arbeit in der Gemeinde braucht es klare Zielvorstellungen, ein realistisches Programm, sowie einen starken und entscheidungsfreudigen Gemeinderat, der in der Lage ist, die gesetzten Ziele zu verfolgen, das Programm gemeinsam zu tragen und in die Tat umzusetzen.

Im nachstehenden Programm sind schwerpunktmäßig wesentliche Vorhaben der Gemeinde für die kommenden Jahre aufgelistet, und ich werde mich bemühen, dieselben mit vollem Einsatz und gemeinsam mit Euch, werte Ratskolleginnen und Ratskollegen, voranzutreiben.

Die Erhaltung unserer Umwelt und Kulturlandschaft, die Pflege und Aufwertung unseres historisch gewachsenen Ortskerns, die Verbesserung unserer Lebensqualität sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit unserem Lebensraum, eine gesunde und funktionierende Wirtschaft als Grundlage unseres Gemeinwesens, der verstärkte Einsatz für die sozial Schwächeren, die Erhaltung des sozialen Friedens untereinander und des friedlichen Zusammenlebens zwischen den Volksgruppen werden weiterhin einen besonderen Stellenwert einnehmen. Jede Sprachgruppe soll ihrer natürlichen Entwicklung folgen können, wobei ihre jeweils ethnische und kulturelle Eigenständigkeit und Eigenart zu achten ist.

Als von der Bevölkerung gewählter Bürgermeister fühle ich mich allen Bürgern dieser Gemeinde verpflichtet, auch jenen, die mir nicht unmittelbar das Vertrauen geschenkt haben. Ich werde mich bemühen, für alle Bürger da zu sein, und mich offen und ehrlich für ihre Belange und Anliegen einzusetzen.

In diesem Sinne werde ich meine Arbeit angehen, und gemeinsam mit Euch von neuem meine ganze Kraft und Erfahrung in den Dienst der Trudner Bürger stellen, für eine vernünftige, verantwortungsbewusste, nachhaltige und erfolgreiche Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

PROGRAMM FÜR DIE AMTSPERIODE 2020 - 2025

Wenn ich nun Euch, werte Ratskolleginnen und Ratskollegen, die konkreten Vorhaben des Programms vorlege, welches in seinen Schwerpunkten von den Gemeinderäten der Mehrheit erarbeitet wurde und getragen wird, so ist mir bewusst, dass dasselbe nicht vollständig sein kann und auch nicht sein will, und es versteht sich von selbst, dass im Laufe der Verwaltungsperiode neue Vorhaben hinzukommen können, die sich als vordringlich und wichtig herausstellen.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden sich jeweils mit Verantwortungsbewusstsein den Erfordernissen und Notwendigkeiten stellen und nach eingehender Diskussion und Entscheidungsfindung an die Umsetzung dieser Vorhaben herangehen. Gleichzeitig ist uns aber auch bewusst, dass dieses Programm und alle weiteren Vorschläge und Vorhaben nur dann realisiert werden können, wenn so wie in der Vergangenheit auch in Zukunft die erforderliche finanzielle Ausstattung des Gemeindehaushaltes gegeben ist und die einzelnen Vorhaben im Gemeinderat auch die entsprechende Zustimmung finden. Ebenso steht es dem Gemeinderat im Rahmen der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages zu, jeweils konkrete Maßnahmen und Zielsetzungen hinzuzufügen.

Für die nächste Amtsperiode beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, folgende wichtige Vorhaben in den einzelnen Bereichen in die Tat umzusetzen:

1. VERWALTUNG

Informieren, miteinbeziehen, ernstnehmen

Wir streben an, unsere Dienste der Gemeinde effizient zu gestalten und bürgerfreundlich zu verwalten. Dazu gehört vor allem auch Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig in den Entscheidungsprozess einzubinden. Dies gewährleisten wir indem wir die Bevölkerung ausführlich und kontinuierlich über geplante Vorhaben und Projekte, in den Sprechstunden durch den Bürgermeister, die Gemeindereferenten, in den jährlichen Bürgerversammlungen, durch einzelne Treffen in den Fraktionen, durch den Einsatz von Arbeitsgruppen, über die Gemeindehomepage, die Gemeinde-App „Gem2Go“ sowie durch das Trudner Dorfblatt „Die Lind“ informieren.

Maßnahmen:

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit mit Konzentration auf die eigene Homepage
- Vierteljährliche Herausgabe der Gemeindezeitung „Die Lind“
- Verbesserung der Webseite der Gemeinde www.truden.eu
- Nutzung von neuen Kommunikationsinstrumenten (Gem2Go, Instagram)
- Erhöhung der Effizienz der Gemeindeämter durch Verbesserung der Verwaltungsabläufe.
- Ausarbeitung, bzw. Überarbeitung von verschiedenen Gemeindeverordnungen.
- Analyse der internen Organisation der Gemeinde und der Verwaltungsabläufe, um Verbesserungspotentiale zu ermitteln und umzusetzen
- Zusammenlegung verschiedener Ämter als Verwaltungseinheit mit den Gemeinden Altrei, Aldein, Auer und Montan um dadurch eine effiziente Verwaltung auch in Zukunft garantieren zu können

2. TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG

Wasser ist Leben: Die wertvolle Ressource Wasser ist in seiner vielfältigen Nutzungsmöglichkeit ein lebensnotwendiges Gut.

Wasser ist wichtig für Landwirtschaft, Tourismus, Haushalte, Freizeitgestaltung und Erholung. Flüsse, Bäche und Seen sind einzigartiger Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Wasser reguliert das Klima. Als verbrauchtes Gut wird es in Form von Abwasser behandelt, gereinigt und über die Flüsse an den Wasserkreislauf zurückgegeben. Wir sind herausgefordert, respektvoll mit diesem wertvollen Gut umzugehen. Es liegt auf der Hand, dass der Schutz und der nachhaltige Gebrauch der

Ressource Wasser für kommende Generationen vorrangiges Ziel sein muss.

Der steigende Nutzungsdruck auf diese begrenzt zur Verfügung stehende Ressource verlangt nach bewusstem Umgang und effizienten Einsatz in Haushalt, Landwirtschaft und Industrie. Die Gemeinde stellt für den Bürger Dienste bereit und ist für das Funktionieren der Ver- und Entsorgung zuständig. In erster Linie betrifft dies die Versorgung mit Wasser und die Abwasserentsorgung. Die Sanierung sämtlicher Anlagen des Gemeindefrunkwassernetzes ist weiter fortzuführen.

Maßnahmen:

- Ordentliche und wenn nötig, außerordentliche Instandhaltung des Trinkwassernetzes und der Quelfassungen im gesamten Gemeindegebiet.
- Förderung der Initiativen zur Einsparung von Trinkwasser.
- Aktive Mitarbeit, über die Bezirksgemeinschaft, bei der Durchführung von Initiativen zur Kosteneinsparung, bzw. beim Bau von umweltfreundlichen Entsorgungs- und Wiederverarbeitungsanlagen, für die Abwasserreinigung
- Überprüfung Neubau von Wasserquellen
- Kontrolle des Trinkwassernetzes auf mögliche Lecks und falls nötig, entsprechende Sanierungsmaßnahmen.
- Effizienter Wasserverbrauch: Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung für den Wert von Trinkwasser und für sparsamen Wasserverbrauch – z.B. mittels eines Jahresthemas 2021 in der „Lind“ und der Teilnahme am Projekt „www.refill.bz.it“.

3. SOZIALWESEN

Erfolgversprechende Initiativen im Gesundheits- und Sozialbereich sollen von der Gemeinde unterstützt werden. Eine besondere Herausforderung ist das Herstellen eines ausgewogenen Gleichgewichts zwischen Qualität der Dienstleistungen und ihrer Finanzierbarkeit. Das Ehrenamt leistet gerade in diesem Bereich konkrete, unbezahlbare Hilfe und ist daher unverzichtbar. Senioren sollen die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend im eigenen Dorf, also in einem bekannten Umfeld, zu verbringen. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen muss erleichtert werden, damit unsere älteren Mitbürger/innen ihren Lebensabend aktiv in zentralen Treffpunkten und Gemeinschaftsstrukturen gestalten können. Für die Jugend gilt es, Treffpunkte weiterhin mit Leben zu füllen, Strukturen und Veranstaltungen unter Einbeziehung der Jugendlichen zu gestalten und die Jugendarbeit im Allgemeinen zu unterstützen. Die Gemeinde kann auch als wichtige Koordinationsstelle der verschiedenen Personen und Institutionen, die im Jugendbereich tätig sind, dienen. Damit kann die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit nur gestärkt werden.

Maßnahmen:

Familie

Familien sind das Fundament und die Keimzelle unserer Gesellschaft. Sie sind unsere Zukunft! Wir wollen die Kleinkinderbetreuung ausbauen, die familienfreundliche Steuer- und Gebührenpolitik wie z.B. die Kindergartengebühren erhalten. Die Sommerbetreuung, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf notwendig ist, soll erhalten und je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit den Vereinen ausgebaut werden.

- Fertigstellung und Eröffnung der Kindertagesstätte beim Kindergarten in Kaltenbrunn
- Absicherung und Ausbau des Angebotes für Kinder, Jugend und Familien: Sommerkindergarten, Sommerbetreuung, Schülermensa, verlängerte Kindergartenzeiten
- Unterstützung aller Formen der Kinderbetreuung
- Familienfreundliche Gestaltung der Gemeindeabgaben
- Familienfreundliche Ausstattung der Sanitäranlagen (Wickeltische) in den öffentlichen Veranstaltungsstätten
- Förderung und Unterstützung von Maßnahmen für die Einbindung der neuen Bewohner ins Dorfleben

Zuhause leben auch im fortgeschrittenen Alter / Senioren 65+

Wir setzen uns für ein würdevolles Altern im Dorf ein. Wir wollen zu Hause altern. Es ist uns wichtig, dass die Seniorinnen und Senioren im Dorf begleitet und betreut werden können. Dafür wollen wir passende Strukturen schaffen. Dazu gehört aber auch, dass wir der eingeschränkten Mobilität unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Rechnung tragen und alles daran setzen, dass notwendige lokale Dienstleister und Nahversorger, wie Bank, die Medikamentenausgabestelle, die Post, das Lebensmittelgeschäft etc., im Dorf zu sichern.

- Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten
- Unterstützung der Seniorenvereine
- Weiterführung und Ausbau der Betreuungsdienste (Essen auf Rädern, Hauspflegedienst, Fußpflege und Badedienst)
- Verwirklichung einer Einrichtung für betreutes/begleitetes Wohnen im Wieserhof als Vorstufe zur Pflege im Altersheim
- Aufrechterhaltung und Unterstützung der sozialen Dienste, durch eine aktive Mitarbeit in der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland. Der Zugang zu diesen Diensten soll unseren Mitbürgern dadurch erleichtert werden, dass die grundlegenden Informationen bereits vor Ort

eingeholt werden können, u.z. für:

- a) Finanzielle Sozialhilfe als Unterstützung in Form von Geldbeiträgen für das Erreichen des Lebensminimum, die Deckung von Miet- und Wohnungsnebenkosten, Sonderleistungen für Minderjährige und Erwachsene, sowie die Aufrechterhaltung des Familienlebens, welche dazu beitragen sollen, damit die Würde der Person bewahrt bleiben kann.
- b) Tarifbegünstigung für stationäre Einrichtungen wie Alters- und Pflegeheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Wohngemeinschaften für Senioren, bzw. für Personen mit verschiebenartiger Problematiken.
- c) Hauspflegedienst, für die Unterstützung von Personen, die so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben wollen und diesen sowie den Familienangehörigen bei der Betreuung behilflich ist. Dazu können folgende Dienste beansprucht werden: Körperpflege, Essen auf Rädern, Begleitung und Haushaltshilfe, Sozialpädagogische Arbeit, Medizinische Behandlungspflege, Beratung für sicheres Wohnen, sowie Tutoring von Haushalts- bzw. Pflegegehilfen.

Jugend

Die Jugend ist die Zukunft des Dorfes. Den Kindern und der Jugend werden erforderliche Rahmenbedingungen geboten, um sich entsprechend ihren unbeschwerten Bedürfnissen in die Dorfgemeinschaft entfalten zu können. Wir unterstützen den Jugendbeirat, der als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen im Dorf wirkt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unterland und der Jugendgruppe Truden zur Führung der Jugendtreffs in Truden soll fortgeführt werden.

- Förderung des Jugenddienstes Unterland, sowie der Kinder- und Jugendarbeit.
- Familienfreundliche Tarife für die Anspruchnahme der öffentlichen Strukturen und Einrichtungen.
- Weiterführung des jährlichen Kinder- und Jugendgemeinderates
- Ausbau der offenen Jugendarbeit mit einer zeitweise pädagogisch professionellen Begleitung
- Erweiterung des Angebotes im Jugendtreff
- Mitwirkung beim Projekt „TuDu“ mit Schaffung von Nebenbeschäftigungstätigkeiten in der Gemeinde
- Schaffung von Freizeitangeboten
- Einsetzung eines Jugendbeirates
- regelmäßige Durchführung einer Volljährigkeitsfeier

- offenes Ohr für die Anliegen der Jugend
- Errichtung von Single-Wohnungen im Mehrgenerationenhaus „Wieserhof“

Sozialpädagogische Grundbetreuung für Jugendliche und Erwachsene, zur Unterstützung, bzw. rechtzeitigen Erkennung von vorhandenen sozialen Schwierigkeiten. Dadurch soll die soziale Lebensqualität wesentlich verbessert werden.

4. BILDUNG UND KULTUR

Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gute Rahmenbedingungen für die Vorbereitung auf das Leben vorfinden. Unsere Bibliothek stellt einen fixen Treffpunkt für Wissens- und Lesehungrige dar. Initiativen zur Erwachsenenbildung und kulturelle Veranstaltungen erhalten unsere Gemeinde lebendig, deshalb wollen wir sie unterstützen und fördern.

Die in den letzten Jahren umgebauten und erweiterten Kindergärten und Grundschulen garantieren Qualität und erlebnisreiches Lernen. Die Gemeinde muss auch die Anliegen und Anregungen der Verantwortlichen im Bildungsbereich ernst nehmen und die Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Unterricht anpassen oder schaffen. Die Zusammenarbeit mit den schulischen Einrichtungen im Bezirk (Mittel-, Ober- und Berufsschulen) ist wichtig, um den Jugendlichen eine möglichst optimale Ausbildung zu sichern. Ein breit gefächertes Kulturangebot sichern Traditionen und Brauchtum. Es soll aber auch Platz für neue Initiativen geben, die eine bestehende Kultur nur bereichern können. Im Kulturleben unserer Gemeinde nehmen vor allem das Vereinshaus Truden, das Mehrzweckgebäude in San Lugano, sowie der neugestaltete Dorfplatz in Truden eine bedeutende Rolle ein. Aus Truden stammen zahlreiche Künstler und Musiker. Wir wollen Truden als Künstlerdorf etablieren. Mit Künstlern und Musikern streben wir eine noch intensivere und engere Zusammenarbeit in Zukunft an. Mit Aktionen wie einem geplanten „Trudner Kunst&Kultur Sommer“ oder dem „Trudner Bergadvent“ sollen durch Verbesserungen der Dienstleistungen und durch ausgewählte Veranstaltungen zu kulturellen Highlights einladen und damit allgemein eine Aufwertung erfahren. Eine unverzichtbare und wertvolle Arbeit leisten auf diesem Gebiet die kulturellen Vereine der Dorfgemeinschaft, die auch weiterhin höchste Anerkennung und Förderung verdienen. Über 30 Vereine in Truden füllen unser Heimatdorf mit Leben: Sie schaffen Vielfalt und sie leben beispielhaft Solidarität, pflegen Traditionen und geben sie an die nächsten Generationen weiter. Damit leisten sie wertvollste Arbeit für unsere Gemeinschaft und bieten unserer Jugend Orientierung und Perspektiven.

Maßnahmen:

Schule und Kindergärten

- Einsatz für die Gewährleistung der bestmöglichen Ausbildung unserer Kinder.
- Ausbau und Sicherung der Schulwege.
- Aufrechterhaltung, bzw. Ausbau des Mensadienstes im Sinne der Schulreform.
- Unterstützung und Förderung der kulturellen Initiativen auf Gemeindeebene.
- Weiterführen und Ausbau des Sommerkindergarten

Bibliothek

Stetiger Ausbau des Leseangebotes für Kinder und Erwachsene

Durchführung von breit gefächerten Veranstaltungen für die verschiedenen Altersklassen

Finanzielle Unterstützung im Bereich der Attraktivität der Ausstattung

Vereine

- Aufwertung des Ehrenamtes und ideelle und finanzielle Unterstützung der gemeinnützigen Vereine
- Beratung der Vereinsverantwortlichen in den bürokratischen Angelegenheiten mittels Organisation von Vorträgen und Seminaren in Zusammenarbeiten mit dem Bildungsausschuss
- Errichtung eines Vereinslokales im Mehrzweckgebäude „Vecia Sazion“ in San Lugano für die Vereine von San Lugano

Vereinshäuser

- Erweiterung des Angebotes und Modernisierung der Anlagen in den bestehenden Vereinssälen
- Energetische Sanierung des Vereinshauses in Truden

Kunst & Kultur

- Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen
- Organisation von eigenen Veranstaltungen wie Trudner Kunst & Kultursommer
- Weiterführung des Trudner Bergadventes

Kirchliche Einrichtungen

- Finanzielle Unterstützung der Pfarreien
- Besitzrechtliche Richtigstellung des Friedhofes in Kaltenbrunn
- Sanierung bzw. Erneuerung der Friedhofsmauer in San Lugano

5. SPORT UND ERHOLUNG

Wir möchten unseren Bürgern/innen ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot bieten. Der Gemeinde fällt dabei die Aufgabe zu, die entsprechenden Strukturen bereitzustellen oder zu schaffen und für die ordnungsgemäße Führung zu sorgen. Durch die Sanierung der Sportzone „Runggen“ wurde ein Ort errichtet, der Anziehungspunkt für alle Sportbegeisterten sein soll. Auch das Radfahren gewinnt als Sport- und Freizeitaktivität immer mehr an Bedeutung. Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft soll daher das Fahrradnetz in der Gemeinde weiter ausgebaut werden. Die Kinderspielplätze und öffentlichen Grünanlagen sollen regelmäßig gepflegt, instandgehalten und anschaulich gestaltet werden. Unsere Vereine und die örtlichen Organisationen bleiben nach wie vor Garanten für ein vielfältiges und sinnvolles Freizeitangebot. Deshalb werden gerade in diesem Zusammenhang entsprechende Aktivitäten gefördert und sinnvolle Initiativen unterstützt.

Maßnahmen:

- Förderung von Initiativen zur Förderung des Sports und der Freizeitgestaltung.
- Ordentliche Instandhaltung der Freizeitanlagen des Gemeindegebietes.
- Neubau Einrichtung Sportbar „Runggen“
- Fertigstellung des Projektes für die Anbindung des Radweges von der Fleimstaler Bahntrasse in Kaltenbrunn nach Truden.
- Modernisierung der Kinderspielplätze bzw. Realisierung von Erlebnisspielplätzen
- finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit in den Sportvereinen
- Ausbau des Spielplatzes in San Lugano Örtlichkeit „Bedoli“
- Förderung zur Instandhaltung und Führung der Sportzone Runggen
- Weiterentwicklung und Realisierung von Wander- und Themenwegen auch in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke und dem Tourismusverein
- Schaffung von naturnahen Aufenthaltsplätzen als Treffpunkt besonders für Jugendliche
- finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit in den Sportvereinen

6. WIRTSCHAFT

Wirtschaft und Arbeit ermöglichen eine höhere Lebensqualität und sichern den Bestand und die Entwicklung unserer Gemeinde. Sie sind für die soziale und finanzielle Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbar. Um Wirtschaft und Arbeit sinnvoll fördern zu können, muss die Ausgewogenheit der verschiedenen Wirtschaftszweige beibehalten werden. Wir schaffen Rahmenbedingungen, die der lokalen Wirtschaft eine gesunde Entwicklung ermöglichen. Durch die Ansiedlung von Handelsbetrieben und Dienstleistungsunternehmen im Dorfbereich und insbesondere in den Ortskernen wollen wir die Versorgung der Bürger/innen vor Ort gewährleisten. Wir wollen sichere Arbeitsplätze schaffen und fördern; sie sind Sinnbild für den allgemeinen Wohlstand in der Gemeinde. Das Augenmerk liegt dabei nicht auf quantitativer Erweiterung, sondern vielmehr auf qualitativer Verbesserung und allgemeiner Konsolidierung. Die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer innovativer Arbeitsplätze werden dabei in den Vordergrund gestellt. Durch intensive Zusammenarbeit aller Wirtschaftszweige, Verbände und Vereine soll der Wirtschaftsstandort Truden belebt und eine zukunftsorientierte, erfolgreiche Entwicklung ermöglicht werden.

Wir wollen Junghandwerker und Unternehmer für die Eigeninitiative zur Ansiedlung von Betrieben motivieren und fördern und die Digitalisierung vorantreiben. Wir wollen mit dem Schwarz/Weiß Weg als örtliches Freizeitangebot und lokale touristische Attraktion einrichten und Truden verstärkt als Wanderdorf etablieren.

Wir wollen das Projekt Standortmarke erfolgreich weiterführen. Eine Standortmarke ist ein komplexeres Gebilde als etwa eine Produkt- oder Unternehmensmarke. Dies liegt in der Angebotsvielfalt von Standorten begründet. Das Profil einer Standortmarke ist das Ergebnis vielfältigster Erfahrungen unterschiedlicher Zielgruppen mit den Merkmalen des Standortes. Standortmarken wirken sowohl nach innen in Richtung der Bürger und Mitarbeiter, als auch nach außen in Richtung der Kunden und Gäste. Sie integrieren Lebens- und Wirtschaftswelt mit jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen. Damit eine Standortmarke authentisch ist, muss sie ihre Identität von innen heraus entfalten. Gelebte Identität ist auch die Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Eine weitere Besonderheit von Standortmarken beruht auf der Verschiedenheit der Ansprüche und Interessen. Ein Standort ist ein Netzwerk zahlreicher Interessengruppen: Unternehmen, Politik, Verwaltung, Medien, Vereine, Bürger, Schüler, Mitarbeiter, etc. Deren gegenseitige Vernetzung verlangt nach guter Abstimmung, denn ihre Einstellung und Aktivitäten wirken sich nachhaltig auf die Standortmarke aus. Starke Standortmarken entstehen nicht von heute auf morgen. Daher hat die Trudner Standortentwicklung die Weichen für eine konsequente und nachhaltig angelegte Markenführung gestellt. Dies verlangt von allen Beteiligten die Bereitschaft und die Selbstverpflichtung, sich mit der Standortmarke Truden mittel- und langfristig zu befassen.

Maßnahmen:

Tourismus

- Förderung von Initiativen zur Stärkung des heimischen Tourismus und von geeigneten Maßnahmen für eine ausgewogene Entwicklung desselben
- Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- Verschönerung und Pflege des Dorf- und Erscheinungsbildes der Gemeinde
- Unterstützung des übergemeindlichen Leaderprojektes „Schwarz/Weiß Weitwanderweges“
- Unterstützung des lokalen Tourismusvereines
- Errichtung eines Waldlehrpfades im „Runggen“
- Maßnahmen zur Förderung eines sanften Tourismus
- Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende Gastbetriebe
- Organisation von eigenen Veranstaltungen, um unsere Gemeinde mit den Fraktionen auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und besuchswert zu machen
- Aktiver Einsatz zur Bewerbung der Anziehungspunkte unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Naturpark Trudner Horn
- Förderung von nachhaltigem und klimafreundlichem Tourismus im Gemeindegebiet von Truden und Altrei durch die Kooperation mit den „Europäischen Wanderdörfern“, siehe www.wanderdorf.it
- Fahrradmobilität: Der lokale Fahrradverleih (geöffnet von Mai bis Oktober) wird durch einen finanziellen Beitrag der Gemeinde unterstützt. Es wird eine Übersichtskarte (mit Fuß- und Fahrradwegen) in analoger und digitaler Form bereitgestellt.
- Unterstützung von Initiativen des Info-Zentrums Naturpark Trudner Horn zur bestmöglichen Präsentation unseres Umfeldes
- Förderung und Stärkung der Kooperation zwischen den Tourismusorganisationen Naturpark Trudner Horn – Castelfeder und Aldein/Radein und legen des Grundsteines für eine künftige Zusammenarbeit derselben. Durch eine Fusion der Tourismusorganisationen könnten vorhandene Ressourcen und Synergien besser genutzt werden und Arbeitsplätze gehalten bzw. neue geschaffen werden.

Landwirtschaft

- Weiterführung des Projektes Umwidmung von Wald in bestockte Wiese innerhalb des Naturparks Trudner Horn
- Einflussnahme für die verstärkte Lieferung von Holz für das zentrale Heizwerk
- Verbesserung des ländlichen Wegenetzes
- JA zum Naturpark – NEIN zu weiteren Einschränkungen (*Gülleausbringung, Kulturumwandlung, Jagd, Nutzungsrechte müssen gesichert werden damit sich die Bevölkerung mit „ihrem“ Naturpark identifiziert*)
- Jährliche Instandhaltung der Weiden
- Unterstützung und Förderung zum Erhalt der traditionellen Berglandwirtschaft
- Förderung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für Landwirtschaft (*auch im Naturparkgebiet*)

- NEIN zu Großraubtieren im Gemeindegebiet – Förderung und Schutz der traditionellen Beweidung auf unseren Almen und Weiden. Die Bewirtschaftung der Almen ist unverzichtbar für die Landwirtschaft, die Landschaft, für die Artenvielfalt und insbesondere für die Südtiroler Bevölkerung und auch für den Tourismus. Die unkontrollierte Ausbreitung der Wölfe bringt die Almwirtschaft in große Gefahr. Daher soll das Möglichste getan werden, um Südtirol frei von Wölfen und Bären zu halten. Kurzfristig gilt es, autonome Spielräume zu nutzen, um die Entnahme auffälliger Wölfe und Bären zu ermöglichen.

Handwerk und Industrie

- Vergabe von öffentlichen Aufträgen an heimische Betriebe
- Lösung des Parkplatzproblems in der Handwerkerzone San Lugano
- Förderung von Ansiedlung von Neuunternehmen in den Ortskernen

Handel und Dienstleistung

- Setzung von Maßnahmen zur Stärkung des Handels und der Dienstleistungsbetriebe im Dorfbereich
- Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung- bzw. Weiterführung von Flohmärkten oder eines Bauernmarktes auf dem Dorfplatz oder den Fraktionen
- Umsetzung von Maßnahmen zum Projekt „Lebendiges Dorf“ bzw. „Langer Mittwoch“
- Die Nahversorgung für die Bevölkerung (Einkaufen ohne Auto) ist in Truden gut gewährleistet und wird von der Gemeinde im Rahmen der Standortentwicklung weiter gestärkt. Beim Ankauf von Gütern für die Gemeinde (Beschaffung) greift auch die Gemeinde selbst möglichst auf lokale Anbieter zurück
- Vision der Trudner Standortentwicklung weiterführen

7. INFRASTRUKTUREN

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, jene Infrastrukturen zu realisieren bzw. zu vervollständigen, die einen schnellen Internetzugang sicherstellen. Durch flächendeckendes ultraschnelles Breitband schaffen wir die notwendige digitale Infrastruktur, um zukunftsweisende Digitalisierungsprozesse zu ermöglichen. Damit sichern wir Arbeitsplätze, stärken vor allem den ländlichen Raum und verhindern Abwanderung. Die Digitalisierung bietet den peripheren Regionen neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Daher müssen auch die entlegensten Weiler Zugang zu einer schnellen, zeitgemäßen Internetverbindung haben.

Breitband

- Fertigstellung und Anbindung aller Wohneinheiten im gesamten Gemeindegebiet an das bereits realisierte Glasfasernetz

Trinkwasser

- Sicherung der Trinkwasserversorgung durch den Anschluss und Bau Quelfassung „Altmühl 2“
- Instandhaltungsarbeiten an den verschiedenen Trinkwasserleitungen

8. STRASSENNETZ, VERKEHR UND MOBILITÄT

Truden ist durch die Dolomitenstraße besonders in den Fraktionen Kaltenbrunn und San Lugano stark belastet. Die immer noch steigende Verkehrsbelastung in unserer Gemeinde auf besagter Hauptdurchzugsstraße wird von den Bürger/innen der Fraktionen als eines der größten Probleme und als große Belastung empfunden. Zahlreiche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduzierung wurden in den letzten 5 Jahren im gesamten Gemeindegebiet gesetzt. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Eindämmung des Lärms sollen angedacht werden. Die Wege und Straßen des Dorfes sollen angenehm und freundlich gestaltet werden. Für Fußgänger und Radfahrer werden günstige Verbindungen geschaffen. Sie erhalten außerdem einen angemessenen Teil der Straße. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel soll weiterhin gefördert werden.

Maßnahmen:

Verkehr

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum und in den Wohngebieten
- Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung von Fuß- und Wanderwegen
- Sicherung der Straßenübergänge in den Fraktionen (*Ausbau Übergang und Gehsteig Copara*)
- Einsatz um die Erhaltung öffentlicher Busverbindungen

- Förderung der Verkehrserziehung in den Schulen
- Außerordentliche Instandhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen
- Schrittweise Umsetzung der Studie des Arch. Mayr Fingerle zur Dorfgestaltung bzw. zur Verkehrsverminderung im Dorfzentrum
- Umsetzung zur Errichtung des fehlenden Teilstückes des Radwegenetzes von Kaltenbrunn nach Truden (Anschluss alte Bahntrasse)
- Errichtung von öffentlichen Parkplätzen im Hauptort Truden und in den Fraktionen
- Verkehrs- und Parkregulierungen sollen auf breiterer Ebene (Gemeinderat und Bürgerbeteiligung) diskutiert und vom Gemeinderat mitgetragen werden. Besonders im Hauptort Truden soll ein neues Verkehrskonzept inklusive Lösung des Parkplatzproblems angedacht und implementiert werden.
- Sicherheit zu unserem obersten Gebot machen-auf dem Schulweg, im Straßenverkehr und wo es sonst notwendig ist. Zum Schutze unserer Kinder und der Schwächeren
- Errichtung bzw. Ausbau und verbinden des bestehenden Radweges „Vecia Ferrovia“ in der Fraktion San Lugano mit dem Ziel die Fraktion besser zu vernetzen und das Angebot für Einheimische und Gäste zu steigern in dem Sitzbänke, Wegweiserleitsysteme und andere Infrastrukturen geschaffen werden. Der gesamte Radweg (in Form eines Ringes bzw. Kreises) sollte zudem Barrierefrei sein.
- Das Leitplankensystem in der Fraktion sollte weiter verbessert und ausgebaut werden.
- Weiterführung Gehsteig von Bushaltestelle Martin Speck bis Copara
- Regelung für die Benützung der öffentlichen Parkplätze und sonstigen öffentlichen Flächen

Öffentliche Beleuchtung

- Weiterführung des in den letzten Legislaturperioden begonnenen Arbeiten zur Ausdehnung und Erneuerung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes im Sinne der Innovation und Energieeinsparung
- Innovative Beleuchtungsformen auf Spazierwegen im Hauptort Truden und den Fraktionen vorsehen

9. RAUMORDNUNG, ENERGIE UND UMWELT

Aufgrund des neuen Landesraumordnungsgesetzes reicht das urbanistische Leitbild weit über die Laufzeit des Bauleitplanes hinaus. Es enthält wichtige Grundsatzentscheidungen und schreibt die künftige Ausrichtung der baulichen Entwicklung und des Landschaftssystems fest. Verstärkt sollen Bürger/innen über die Möglichkeit zur Erweiterung und besseren Nutzung von bestehenden Gebäuden informiert werden. Durch diese Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Bausubstanz können mehrere Generationen unter einem Dach Platz finden und somit kann wertvoller Kulturgrund eingespart werden. Wir messen dem Schutz der Umwelt in allen Bereichen große Bedeutung zu. Wir wollen den gemeinsamen Lebensraum erhalten und vorhandene Ressourcen sorgsam nutzen und

gestalten. Auch hier gilt das Prinzip: Nicht quantitative Erweiterung sondern qualitative Verbesserung zählt. Lärmschutzmaßnahmen und die Beibehaltung und Verbesserung der Luftqualität sind allgegenwärtige Anliegen in der Gemeinde. Diese müssen wir ernst nehmen, auch Fachkräfte zu Rate ziehen, die Bevölkerung umfassend informieren und notwendige Maßnahmen für die Eindämmung und Reduzierung der Umweltverschmutzung oder –belastung ergreifen. Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität müssen oberste Priorität für unsere Gemeinde haben. Für die sichere und umweltfreundliche Energieversorgung werden erneuerbare Ressourcen immer wichtiger. Neben dem sparsamen Energieverbrauch und der Verringerung der Schadstoffemissionen soll die Energieversorgung für das gesamte Gemeindegebiet umweltverträglich sichergestellt werden und verstärkt erneuerbare Energieträger genutzt. Der motorisierte Individualverkehr hat die Dorf- und Landschaftsentwicklung der letzten Jahrzehnte geprägt – auch in Truden im Südtiroler Unterland. Das Ziel der Gemeinde Truden war und ist es, bestehende Möglichkeiten zu erweitern und neue innovative Wege zu beschreiten, damit eine nachhaltige Mobilität mit mehr Lebensqualität für die Bevölkerung möglich wird.

Maßnahmen:

Urbanistik

- Ausarbeitung eines zehnjährigen Gemeinde-Entwicklungsprogrammes, wie vom neuen Gesetz für Raum und Landschaft vorgesehen
- Einsatz zur Erhaltung der traditionellen und ortstypischen Bausubstanz (*evtl. Weiterführung Beauftragung eines Bauberaters*)
- Überarbeitung der Bauordnung und der Verordnung über die Baukostenabgabe, zwecks Anpassung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen und im Sinne einer bürgernahen, Kosten sparenden und unbürokratischen Abwicklung der erforderlichen Abläufe.
- Weiterer Ausbau des GIS - Systems für das Gemeindegebiet
- Revitalisierung von schützenswerter alter und Schaffung von qualitätsvoller neuer Bausubstanz
- Fortführung des Leerstandsmanagements durch Vermittlung leerstehender Gebäude an Interessierte.
- Ensembleschutz - In der Gemeinde Truden konnte sehr viel historische Bausubstanz erhalten werden. Das typische Ortsbild, wie man es sonst nur aus dem nahegelegenen italienischsprachigen Fleimstal kennt, sind Zeugen der Kultur. Damit auch die Nachkommen die Schätze bewundern können, hat die Gemeinde Truden bereits im Jahre 2006 einen Ensembleschutzplan in Auftrag gegeben an welchem wir uns orientieren.

Umwelt und Energie

- einen bewussten und rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und unserem Lebensraum pflegen. Zum Wohle aller und gegen die Profitgier einiger weniger!
- Maßnahmen zur Energieeinsparung an öffentlichen Gebäuden; Bau einer

Hackschnitzelanlage für Vereinshaus, Schule und Kindergarten, sowie Musikprobelokal

- Förderung von Initiativen alternativer Energiequellen
- Schutz der heimischen Natur- und Kulturlandschaft
- Gewährung und Erhaltung eines gesunden Lebensraumes
- Verbesserung und Optimierung der öffentlichen Dienstleistungen
- Aufklärung und Sensibilisierung für eine sachgerechte Müllentsorgung
- Aufklärung und Sensibilisierung für geringen Wasserverbrauch
- unterirdische Verlegung der Stromspannungsleitungen
- Förderung und aktive Mitarbeit bei Umweltaktionen (Dorfsäuberungstage)
- Weiterführung und Förderung von öffentlichen Veranstaltungen als „Green Event“
- Sensibilisierungsmaßnahmen für lokal®ional einkaufen
- Anpassungsarbeiten/Überdachung des Recyclinghofes in Truden laut Richtlinien
- Kommunikation der KlimaGemeinde-Inhalte mittels Gemeindezeitung, Homepage, Beschilderung
- Integration der Marke „KlimaGemeinde“ in das Markenkonzept, welches im Rahmen der Standortentwicklung für Truden erstellt wurde
- Einsatz lokaler Biomasse für die gemeindeeigenen Biomasse-Anlagen
- Kommunikation der KlimaGemeinde-Inhalte mittels Gemeindezeitung, Homepage, Beschilderung
- Errichtung einer Ökoschule im Naturparkhaus
- Realisierung bzw. Umbau/Ausbau der Grünmüllanlage/Recyclinghof in der Fraktion San Lugano durch eine Umzäunung oder ähnliches

Wohnbau

- Bei Bedarf Ausweisung von neuen geförderten Wohnbauflächen im Hauptort und in den Fraktionen
- Einsatz für eine kinder- und familiengerechte Wohnungspolitik

Zivilschutz

- Erhaltung und Verbesserung der Zivilschutzeinrichtungen
- Unterstützung der Feuerwehr von Truden und des Löschzuges San Lugano
- Einrichten der Gemeindeleitstelle im neu sanierten Zivilschutzzentrum von Truden

10. VERMÖGEN

- Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen.
- Erhaltung und Verbesserung des Gemeindewaldes.
- Die Gemeinde stellt für den Bürger Dienste bereit und ist für das Funktionieren der Ver- und Entsorgung zuständig. In erster Linie betrifft dies die Versorgung mit Wasser und die Abwasserentsorgung. Die Sanierung sämtlicher Anlagen des Gemeinetrinkwassernetzes ist weiter fortzuführen. Der Dienst für die Müllentsorgung soll auch weiterhin an Dritte ausgelagert werden (derzeit Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland).
- Bereitstehende Fördertöpfe anzapfen und Fördergelder sinnvoll nutzen.
- Das alte „Sennereigebäude“ (Ex-Feuerwehrkaserne) in San Lugano sollte einem sinnvollen Zweck zugeführt werden. Dafür sollte eine Ideenfindung unter Einbindung der örtlichen Bevölkerung durchgeführt werden.

11. STEUERPOLITIK

Damit das Programm verwirklicht werden kann, ist ein sorgfältiger Umgang mit den Geldmitteln erforderlich, welcher auch manchmal zu einer Absage zu verschiedenen Vorhaben führen kann, weil die Mittel fehlen. Der Gemeindehaushalt der Gemeinde Truden ist derzeit noch weitgehend solide und relativ gering durch Rückzahlung von Darlehen belastet und soll auch weiterhin Ausgewogenheit aufweisen. Die Verwaltung wird sich in ihrer Haushaltsgebarung gewissenhaft verhalten und sich dem Bürger, speziell den nachfolgenden Generationen gegenüber, verpflichtet fühlen und die Vorschriften einhalten. Unabhängig davon soll eine nach dem Grundsatz der Leistungsfähigkeit gemäßigte Steuer- und Gebührenpolitik verfolgt werden, auch unter Berücksichtigung sozialer Gegebenheiten zur Unterstützung der Familien und zum Schutze sozial Schwächerer.

Maßnahmen:

- Beibehaltung der Mindesttarife.
- Beibehaltung der Steuerbefreiung für Erstwohnungen.
- Kostendeckende Führung der Dienste zur Trinkwasserversorgung, der Abwasser- und Müllentsorgung

12. PARTIZIPATION, BÜRGERBETEILIGUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Eine erfolgreiche Arbeit im Dienste des Bürgers findet nur durch rege, kollegiale Zusammenarbeit und gegenseitigem Informationsaustausch statt. Eine Aufwertung der aktiven Mitarbeit der Gemeinderäte kann unter anderem durch regelmäßige Treffen und Arbeitsgruppen erfolgen. Die zuständigen Referenten werden zu bestimmten Sachverhalten und besonderen Projekten Arbeitsgruppen einsetzen, mit dem Ziel, Gemeinderäte und Bürger in der Entscheidungsfindung aktiv miteinzubeziehen und diese auch mit (laufenden) organisatorischen Tätigkeiten zur Entlastung der Tätigkeit der Referenten zu betrauen. Hierzu erhofft man sich seitens der Gemeinderäte und Bürger auch der Bereitschaft zur Leistung eines wertvollen Beitrages für das Allgemeinwohl. Politisches Gestalten darf nicht auf einige Wenige beschränkt sein: Politik geht uns alle an! Es ist unsere Aufgabe, besonders junge Menschen durch mehr Dialog und den offenen Austausch von Meinungen für politische Zusammenhänge zu begeistern. Wir wollen und fördern ein kritisches Auseinandersetzen mit den Problemen unserer Zeit, in unserer Gemeinde wie in der Gesellschaft. Wir verstehen den Gemeinderat als Plattform der Diskussion und Ort der Entscheidungsfindung. Dabei nehmen wir gute Ideen – egal von wem sie kommen – gerne auf. Wir begrüßen die Instrumente der Bürgerbeteiligung und der Partizipation als Ergänzung der parlamentarischen Willensbildung.

Maßnahmen:

- Förderung der Befähigung und der Motivation der DorfbewohnerInnen zum gesellschaftlichen Engagement
- Ideenkaffees
- Kinder- und Jugendgemeinderat
- Bürgerversammlungen (mindestens im Zweijahresrythmus)
- Bürgerstammtische
- Energy-Team im Zuge des Projektes KlimaGemeinde
- Lokale Aktionsgruppe imZuge von Leaderprojekten

WIR GEHEN AN WAS ALLE ANGEHT!

Unsere Gemeinde und seine Bewohner*innen gelten als authentisch, innovativ, emotional und fleißig. So sind wir und so wollen wir bleiben. Wir wollen unser Dorf und die Menschen, die hier leben, fördern und stärken. Engagieren wir uns gemeinsam und mit voller Kraft für eine lebenswerte und sichere Zukunft. Dabei darf es keine Rolle spielen, aus welcher politischen oder gesellschaftlichen Richtung die Ideen und Vorschläge kommen. Hauptsache sie sind gut und fördern unser aller Wohl. Lebensqualität misst sich nicht nur in Projekten, Infrastrukturen oder Kennzahlen, sondern auch-oder ganz besonders-im respektvollen Umgang miteinander und in Begegnungen auf Augenhöhe.

Wir stellen uns dieser Herausforderung mit Optimismus und freuen uns, mit einem guten Team und motivierten Mitarbeitern in den Jahren 2020-2025 die Arbeit zum Wohle der Bürger aufzunehmen.

Mit dem Wunsche, dass es uns gemeinsam gelinge, diese Maßnahmen und Vorhaben zum Wohle der Bürger in die Tat umzusetzen, ersuche ich Euch um konstruktive Mitarbeit und größtmögliche Verfügbarkeit, zumal ich beabsichtige, im Zuge der Aufteilung der Zuständigkeiten unter den Referenten, auch verschiedene andere Gemeinderäte miteinzubinden.

Truden i. N., am2020

DER BÜRGERMEISTER
Michael Epp